

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **108 (2010)**

Heft 12: **AlpTransit**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Abb. 4: Geodätische Vermessung auf der Bohrpfahlwand (Foto: Basler & Hofmann).

im Tagbautunnel versichert werden. Seit-her werden laufend Folgemessungen ausgeführt.

Verschiebungen nach Süden

Die Resultate der ersten Folgemessungen zeigten Verschiebungen von bis 15 Millimetern in Tunnellängsrichtung. Sie nehmen nach Süden ab. Verschiebungen in Tunnellängsrichtung sind ungewöhnlich, eher würde man eine Verformung des

Profils erwarten. Der Grund für die Verschiebungen liegt in der Bauweise des Tunnels: Die einzelnen Abschnitte wurden in monolithischer Blockbauweise mit durchgehender Armierung erstellt. Die temperaturbedingten Ausdehnungen des Betonkörpers werden so nicht wie normalerweise durch die Dilatationsfugen abgefangen, sondern kumulieren sich. Der Tunnel zieht sich je nach Temperatur gegen den momentanen Schwerpunkt zusammen, respektive dehnt sich aus. Da sich der Schwerpunkt des Tunnels mit dem Baufortschritt wöchentlich um

10 Meter nach Süden verlagert, zeigen auch die Verschiebungen in diese Richtung.

Flexible Überwachung

Das Baustellenumfeld verlangt den Vermessern ein hohes Mass an Flexibilität ab: Förderbänder, Lüftungszentralen, Lutten und Portalkräne verstellen häufig die Sicht auf die Fixpunkte, weshalb für die geodätische Überwachungsmessung stets neue Standorte gesucht werden müssen (Abb. 4). Die Miniprismen in der Bohrpfahlwand wurden durch die darunterliegenden Förderbänder, mit denen das Aushubmaterial aus dem Tunnel abtransportiert wurde, oft so stark verschmutzt, dass sie in Abseilaktionen gereinigt werden mussten.

Positiv sind dagegen die Messergebnisse für die Bauingenieure zu werten: Zu keinem Zeitpunkt ging von den überwachten Objekten eine Gefahr für die Baustelle aus. Alle Verformungen lagen innerhalb der berechneten Toleranzen. Die Messungen der Bohrpfahlwand und des Tagbautunnels werden noch bis zur vollständigen Überschüttung fortgesetzt.

Jörg Gämperle, Michael Furrer
Basler & Hofmann
Fachbereich GIS und Geomatik
Forchstrasse 395, Postfach
CH-8032 Zürich
joerg.gaemperle@baslerhofmann.ch

DC3 Deformation Control

MESSEN - ANALYSIEREN - ALARMIEREN

Überwachung von Gelände, Bauwerken und Anlagen
Automatisierte Deformationsanalyse Mehrstufige Alarmierung
Webbasierende Datenpräsentation Tachymeter, GPS, Geosensoren

Sie messen - wir integrieren und liefern

Software - Hardware - Sensoren - Datenkommunikation

www.deformationsmesstechnik.de

Dr. Bertges Vermessungstechnik
Flurstr. 7 • D-66837 Neunkirchen
Fon ++49 (0) 6385 - 92 55 92

info@drbertges.de